

Inhaltsverzeichnis

I. Das Volk im Nacken der classe politique – zur verstärkten Wahrnehmung von Elementen direkter Demokratie	11
1. Seitenblick in das Mutterland neuzeitlicher direkter Demokratie	14
2. Direkte Demokratie als Herausforderung für die politische und verfassungsrechtliche Ordnung der Bundesrepublik Deutschland; Überblick über den Gang der Darstellung	16
II. Der (verfassungs-)rechtliche Rahmen plebiszitärer Elemente	18
1. Bundesebene	19
2. Landesebene	23
3. Kommunale Ebene	35
4. Europäische Ebene	36
III. Berührungspunkte und Konfliktlinien zwischen plebiszitärer und repräsentativer Demokratie bei dem Ringen um die Vorherrschaft in der demokratischen Willensbildung	38
1. Eröffnung der Konkurrenz zwischen beiden Willensbildungsmechanismen der Demokratie: Die Entscheidung über die Zulässigkeit eines Volksbegehrens bzw. Bürgerbegehrens als Nadelöhr des demokratischen Teilhabeprozesses	39
a) Gebot der Sachlichkeit und Bestimmtheit; Koppelungsverbot	40
b) Der Haushaltsvorbehalt als Handlungsgrenze der vox populi	42
aa) Erkenntnisse der Ökonomik zur Rolle des Bürgers als „Kämmerer“; verfassungspolitische Würdigung	44
bb) Das „Haushaltsgesetz“ als plebiszitäre Handlungssperre, insbesondere im Kontext des Referendums zu dem Projekt „Stuttgart 21“	47
cc) Der (Staats-)Haushaltsvorbehalt und sein Inhalt	52
dd) Ausschlussvorbehalt für Finanzfragen	54
2. Erledigung des Volks- bzw. Bürgerbegehrens durch Übernahme des Anliegens	56
3. Einflussnahme durch amtliche Stellungnahmen	58
4. Sperrwirkung von Volks- bzw. Bürgerbegehren?	60
5. Bindungswirkung und Rangverhältnis von Volks- bzw. Bürgerentscheiden	65
a) Durchsetzungsmacht von Volks- und Bürgerentscheiden gegenüber bereits begründeten vertraglichen Vereinbarungen – insbesondere zum Kündigungsrecht des Landes Baden-Württemberg im Falle des Projekts „Stuttgart 21“	66

aa) § 60 Abs. 1 S. 1 LVwVfG als Hebel zur Auflösung von Ver- tragsbindungen	66
(1) Kostensteigerung als wesentliche Änderung tatsächlicher Verhältnisse	67
(2) Änderung der politischen Mehrheitsverhältnisse im Volk ..	68
bb) Gesetzliche Aufhebung der Vertragspflichten durch Volks- entscheid	74
(1) Gesetzgebungskompetenz	74
(2) Das Rechtsstaatsprinzip, insbesondere der Vertrauensschutz als Grenze	76
(3) Verbot des Einzelfallgesetzes (Art. 19 Abs. 1 S. 1 GG)	78
cc) Beschränkte Aufhebungsbefugnis von Bürgerentscheiden	79
b) Durchsetzungsmacht von Volks- bzw. Bürgerentscheiden gegenüber bestehenden und späteren Parlamentsgesetzen bzw. Ratsbeschlüssen	80
aa) Verhältnis von Bürgerentscheiden zu Ratsbeschlüssen	80
bb) Verhältnis von Volksentscheiden zu Parlamentsgesetzen	81
6. Rechtsschutz – das Volk als Staats- bzw. Gemeindeorgan?	86
a) Volksgesetzgebung	86
b) Bürgerentscheide	89
IV. Fazit; verfassungspolitische Desiderate	91
Anhang: Auszüge aus Landesverfassungen und den Gemeindeordnungen ..	97
I. Volksgesetzgebung – Auszüge aus den Landesverfassungen	97
a) Verfassung des Landes Baden-Württemberg	97
b) Verfassung des Freistaates Bayern	98
c) Verfassung von Berlin	99
d) Verfassung des Landes Brandenburg	101
e) Verfassung der Freien Hansestadt Bremen	102
f) Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg	104
g) Verfassung des Landes Hessen	106
h) Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	107
i) Niedersächsische Verfassung	108
j) Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen	109
k) Verfassung für Rheinland-Pfalz	111
l) Verfassung des Saarlandes	112
m) Verfassung des Freistaates Sachsen	113
n) Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt	115
o) Verfassung des Landes Schleswig-Holstein	116
p) Verfassung des Freistaats Thüringen	118
II. Bürgerbegehren in den Gemeinden – Auszüge aus den Gemeindeord- nungen	119
a) Gemeindeordnung für Baden-Württemberg	119
b) Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern	121

c) Gemeindeordnung für das Land Brandenburg	123
d) Hessische Gemeindeordnung	124
e) Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern	126
f) Niedersachsen	127
aa) Niedersächsische Gemeindeordnung (gültig bis 31.10.2011) ...	127
bb) Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (gültig ab 1.11.2011)	130
g) Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen	132
h) Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz	134
i) Kommunalselbstverwaltungsgesetz des Saarlandes	136
j) Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen	137
k) Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt	139
l) Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein	141
m) Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung	143
Literaturverzeichnis	146
Sachwortverzeichnis	153